

Kremser Humanistische Gesellschaft

A-3500 Krems/Donau, Piaristengasse 2, (+43) 0650/4952690

www.krems-hum-ges.at; info@krems-hum-ges.at



ZVR 251657051

Einladung zu einem Vortrag von

Prof. Dr. Klaus Bartels
(**Kilchberg bei Zürich**)

Zugvögel aus der Antike Nistplätze, Flugrouten, Federwechsel

Geflügelte Worte aus der Antike: Da denken wir an ein „Pánta rhei“ oder ein „Heureka!“, ein „Alea iacta est“ oder ein „Carpe diem“. Derlei Worte sind heute das meistzitierte Griechisch und Latein. Doch sie sind meist zugleich entflogene Worte, und sie tragen kein Ringlein am Fuß, auf dem Autor und Werk, Buch und Kapitel säuberlich verzeichnet wären. Klaus Bartels, Autor des Standardwerks „Veni vidi vici“, lädt uns zu einer ornitho-philologischen Exkursion ein: Er stellt eine Reihe speziell interessanter Exemplare dieser buntgefiederten Gattung vor, führt uns zu ihren verborgenen Nistplätzen, verfolgt ihre Flugrouten von klassischen Biotopen bis in moderne Werbeslogans, beschreibt ihre verwirralichen Federwechsel und einen merkwürdigen Fall von Mimikry.

Prof. Dr. Klaus Bartels studierte Klassische Philologie und Philosophie in Tübingen, München und London und lebt seit 1964 in Kilchberg bei Zürich. Er ist Autor jahrzehntelang laufender Rubriken in der „Neuen Zürcher Zeitung“, auch einer Rubrik „Geflügelte Worte“ in der Zeitschrift „Antike Welt“. Für eine runde Tausendschaft seiner „Streiflichter aus der Antike“ und „Wortgeschichten“ wurde er 2004 mit dem Preis der „Stiftung für Abendländische Ethik und Kultur“ ausgezeichnet. Jüngste Buchpublikationen: Veni vidi vici. Geflügelte Worte aus dem Griechischen und Lateinischen, durchgehend erneuerte und erweiterte Neuausgabe, Verlag Philipp von Zabern, 12. Auflage, Mainz 2008; Die Sau im Porzellanladen. 77 neue Wortgeschichten, Mainz 2008.

Wir freuen uns, Herrn Dr. Bartels nach seinen Wortgeschichten („Wörter sprechen: Man muss sie nur fragen! Amüsante und geistvolle Wortgeschichten von der Antike bis zur Gegenwart“, 26.2.2001) und seinem Festvortrag anlässlich unseres 10-jährigen Bestehens („Von Hephaist zum Homo faber. Mythisches und postmythisches Technikverständnis“, 20.11.2006) ein weiteres Mal als Vortragenden begrüßen zu dürfen.

Termin: 19. Oktober 2009, 19 Uhr

Ort: 3500 Krems an der Donau, Dr.-Karl-Dorrek-Straße 30
IMC Fachhochschule Krems, Standort Am Campus,
Fachhochschulgebäude Trakt G, Hörsaal E.06

Bitte parken Sie im Parkhaus Campus West, da die Parkplätze in der Umgebung rar sind.

Auf Ihren werten Besuch freut sich namens des Vorstandes

Dr. Heinz Steiberger
Obmann